

Tage der Utopie

23. bis 29. April 2023
Ambach und Arbogast, Götzis
Vor Ort und als Live-Stream

20 Jahre 2003 – 2023

Festival für eine
gute Zukunft

Vorträge, Dialoge,
Neue Musik

www.tagederutopie.org



20 Jahre Tage der Utopie

2003 schien für viele die Welt in Ordnung zu sein.

Jahrzehntelang ununterbrochenes Wirtschaftswachstum und die Überzeugung, dass unser westliches Demokratiemodell zum globalen Standard wird, prägten das kollektive Selbstbewusstsein. Die Suche nach Utopien war etwas für Träumer:innen und Idealist:innen.

Dabei waren viele der heute drängenden Herausforderungen längst auf dem Tisch: Klimawandel und der Ausstieg aus fossilen Energieträgern, Migration, demografischer Wandel, die wirtschaftliche Abhängigkeit von Diktaturen u.v.m.

Menschen neigen bei Gefahr zu Flucht, Erstarrung oder Aggression. Und wenn man an einer Änderung gar nicht vorbeikommt, wird der Fehler im bestehenden System und nicht in der Alternative gesucht. In der Eigenlogik des Problemfeldes wird dann noch effizienter gearbeitet, wie zum Beispiel Fracking statt Photovoltaik.

Vom Defizit zur Ressource.

Utopien, Zukunftsbilder mit einem ermutigenden Zusammenspiel an Lösungen, lenken unseren Blick weg vom Defizit hin zur Ressource. Sie bestärken unseren Möglichkeitssinn.

Sie setzen der Angst vor Veränderung ermutigende Erzählungen und erste Bilder gelingender Modelle entgegen. Vor allem aber wechseln sie das Spiel, steigen aus der Beschränkung des Reparaturmodus aus und leisten sich den vermeintlichen Luxus von Phantasie, Ent-Wurf. Das ist seit 20 Jahren die Einladung der Tage der Utopie.

Heute tauschen sich rund 1200 Teilnehmende im Laufe der Woche mit unseren Vortragenden aus. Musik spielt für diese erfreuliche Entwicklung von Anfang an eine entscheidende Rolle. Seit Beginn vergibt das Festival Auftragskompositionen an international renommierte Musikschaffende. Ein beständig wachsendes Netzwerk innovativer Unternehmen und Non-Profit-Organisationen sichert die finanzielle Basis der Tage der Utopie. In den letzten zwei Jahrzehnten sind inspiriert von diesem Format eine Reihe von Initiativen, Kooperationen und Projekten entstanden.

Wir freuen uns auf kraftvolle Impulse, Begegnung und Austausch in dieser Woche!

Hans-Joachim Gögl, Programm
Martin Hebenstreit, Obmann Verein

Das Jubiläumsprogramm

Fünf ausgewählte Vortragende aus der Programmgeschichte der Tage der Utopie bringen fünf herausragende Vordenker:innen mit. Ein Blick zurück auf die Zukunftsbilder der letzten 20 Jahre und was aus ihnen geworden ist.

Sprecher:innen, die uns begeistert haben, laden Persönlichkeiten ein, deren Visionen sie heute inspirieren!

Ein Blick zurück, auf Gelungenes und Gescheitertes, auf den Umgang mit Prototypen und die Verwirklichung hellsichtiger Projekte.

Und ein Blick nach vorne, auf neue, außergewöhnliche Lösungen jetzt.

In unserem Vorprogramm stellen wir jeden Abend zwei visionäre Projekte aus der Region vor.

Tage der Utopie – Alle Formate auf einen Blick

23. 4.	<i>Jubiläums-Matinee</i> 20 Jahre Tage der Utopie Von der Macht der Vorstellungskraft	Sonntag, 23. April 10.30 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 8
	Trojanows utopische Morgenlesung	Dienstag, 25. April 7.30 bis 8 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 28
25. 4.	Talkshow – Visionäre Projekte aus Vorarlberg Bahntunnel am See Dataroom – Daten statt Emotionen	Dienstag, 25. April 17 bis 17.30 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 23
	<i>Vortrag und Musik</i> Zur Zukunft des Entscheidens Über den Umgang mit Unsicherheit in Organisationen und Unternehmen	Dienstag, 25. April 18 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 10
	Trojanows utopische Morgenlesung	Mittwoch, 26. April 7.30 bis 8 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 28
26. 4.	<i>Vertiefender Dialog mit</i> Beinke, Keller	Mittwoch, 26. April 9.15 bis 12.30 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 10
	Talkshow – Visionäre Projekte aus Vorarlberg Ein literarischer Staffellauf Ein gebautes Manifest	Mittwoch, 26. April 17 bis 17.30 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 24
	<i>Vortrag und Musik</i> Universeller Kosmopolitismus und globale Solidarität	Mittwoch, 26. April 18 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 12
	Trojanows utopische Morgenlesung	Donnerstag, 27. April 7.30 bis 8 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 28
27. 4.	<i>Vertiefender Dialog mit</i> Trojanow, Brand	Donnerstag, 27. April 9.15 bis 12.30 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 12

28. 4.	Talkshow – Visionäre Projekte aus Vorarlberg FREI DAY Brücke Einsamkeit	Donnerstag, 27. April 17 bis 17.30 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 25
	<i>Vortrag und Musik</i> Unlearn Patriarchy Warum wir das Patriarchat verlernen müssen, um alle frei zu sein	Donnerstag, 27. April 18 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 14
28. 4.	Trojanows utopische Morgenlesung	Freitag, 28. April 7.30 bis 8 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 28
	<i>Vertiefender Dialog mit</i> Rasfeld, Tressel, Jaspers	Freitag, 28. April 9.15 bis 12.30 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 14
	Talkshow – Visionäre Projekte aus Vorarlberg Haus am Katzenturm Green Deal	Freitag, 28. April 17 bis 17.30 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 26
	<i>Vortrag und Musik</i> Bäume und Bits Nachhaltigkeit und Digitalisierung	Freitag, 28. April 18 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 16
29. 4.	Die utopische Morgenlesung	Samstag, 29. April 7.30 bis 8 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 28
	<i>Vertiefender Dialog mit</i> Kristof, Santarius	Samstag, 29. April 9.15 bis 12.30 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 16
	<i>Vertiefender Dialog mit</i> Singer, Scharmer	Samstag, 29. April 9.15 bis 12.30 Uhr	Arbogast, Götzis	Mehr Infos Seite 18
	Talkshow – Visionäre Projekte aus Vorarlberg Canale Grande Ein Geburtshaus für Vorarlberg	Samstag, 29. April 17 bis 17.30 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 27
	<i>Vortrag und Musik</i> Von der Zukunft her führen Von der Egosystem- zur Ökosystem- Wirtschaft	Samstag, 29. April 18 Uhr	Kulturnbühne Ambach, Götzis	Mehr Infos Seite 18

Aus Platzgründen führten wir 2021 erstmals das Abendprogramm in der Kulturbühne Ambach durch. Wachsendes Publikum, mehr Raum für Videotechnik sowie die damaligen Stuhlabstände in der Pandemie riefen nach einem größeren Veranstaltungssaal. Die Gemeinde Götzis hat uns dankenswerterweise die Kulturbühne Ambach zur Verfügung gestellt, die sich mit ihrer Nähe zum Bahnhof als perfekte Beherbergung erwiesen hat.

Vorprogramm: Die utopische Talkshow ab 17 Uhr, Eintritt frei

Wir starten jeden Tag von 17 bis 17.30 Uhr mit einer halbstündigen Interviewreihe. Aus visionären Projekten in Vorarlberg wählten wir zehn aus, deren Utopist:innen wir in kurzen Gesprächen im Laufe der Woche vorstellen. Moderation Raphaela Stefandl

Hauptabendprogramm: Um 18 Uhr beginnen die Beiträge der beiden Hauptvortragenden und der Musiker.



Vertiefende Dialoge und Trojanows Morgenlesung in Arbogast

Internationale Gäste, die die ganze Woche dabei sind, unser Team und alle Vortragenden sind in Arbogast untergebracht. Unsere Vormittagsdialoge finden ebenfalls wie immer im frisch renovierten Gründungshaus der Tage der Utopie statt. Erstmals bietet der Schriftsteller Ilija Trojanow, ein langjähriger Freund des Festivals, eine morgendliche Lesung utopischer Texte der Weltliteratur an. Begleitet wird er dabei von Robert Bernhard am Saxophon. Jeden Morgen von 7.30 bis 8 Uhr in der Kapelle Arbogast. Alle sind eingeladen!

Beide Standorte sind einen schönen Spaziergang von ca. 20 Minuten voneinander entfernt, mit Blick auf das Rheintal und die Schweizer Berge.

Vor Ort und als Live-Stream

Der Austausch in der persönlichen Begegnung war und ist eine Stärke der Tage der Utopie. Wer aber nicht vor Ort dabei sein kann, dem bieten wir Online-Tickets an. Mit mehreren Kameras und Regie sorgt unsere Technik für eine professionelle Übertragung.

Von der Macht der Vorstellungskraft

20 Jahre Tage der Utopie – Die Geburtstags-Matinee

8|9

Festvortrag und ein Austausch mit den Gründern und Wegbegleiter:innen.
Moderation Raphaela Stefandl

Sonntag, 23. April, 10.30 Uhr, Kulturbühne Ambach, Götzis
Eintritt frei! Anmeldung an office@tagederutopie.org ist unbedingt erforderlich!

Philipp Bloms Bücher wurden in 16 Sprachen übersetzt. Radiohörer:innen ist der Philosoph als Moderator der Ö1-Diskussionssendung »Punkt eins« bekannt. 2018 hielt Blom die weithin beachtete Eröffnungsrede bei den Salzburger Festspielen. In Hamburg geboren, lebt er heute in Wien. Er hat Philosophie, Judaistik und moderne Geschichte in Wien und Oxford studiert und in London als Journalist und Übersetzer gearbeitet.

Philipp Blom erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. das Stipendium am Getty Research Institute in Los Angeles oder den NDR Kultur Sachbuchpreis. Zuletzt erschienen u. a. »Die Welt aus den Angeln«, »Was auf dem Spiel steht« und »Die Unterwerfung«.



Plakatausstellung, Musik-Edition, Buchreihe

**25. bis 29. April,
Kulturbühne Ambach, Götzis,
täglich ab 16.30 Uhr**

Die Tage der Utopie sind für die visuelle Qualität ihrer Publikationen bekannt. Alle zwei Jahre entstehen liebevoll gestaltete Kommunikationsmittel sowie die Buch- und CD-Reihe mit den Aufnahmen der beauftragten Musikschaaffenden. Begleitend zu diesem Jubiläumsfestival gibt es einen Rückblick in Form einer Plakatausstellung, aller erschienenen Bücher und der Musik-Edition. Gestaltet von Günter Kassegger, Peter Felder und René Dalpra.



Einführung der Vortragenden

In den rund 20 Jahren seit Bestehen der Tage der Utopie ist ein wertvolles Netzwerk aus Unternehmen, Institutionen und Persönlichkeiten entstanden, die sich mit Innovation und Wandel in ihren Feldern auseinandersetzen. Um dieses sichtbar zu machen, haben wir Wegbegleiter:innen eingeladen, die Vortragenden der Woche jeweils vorzustellen.

Zur Zukunft des Entscheidens

Über den Umgang mit Unsicherheit in Organisationen und Unternehmen

10 | 11

Vortrag mit Christian Beinke, Niklas Keller und Musik

Dienstag, 25. April
18 Uhr, Kulturbühne Ambach
und Live-Stream

Vertiefender Dialog mit Christian Beinke und Niklas Keller

Mittwoch, 26. April,
9.15 bis 12.30 Uhr, Arbogast

Vorprogramm – Visionäre Projekte in Vorarlberg: Die utopische Talkshow, täglich von 17 bis 17.30 Uhr. Eintritt frei. Siehe S. 23

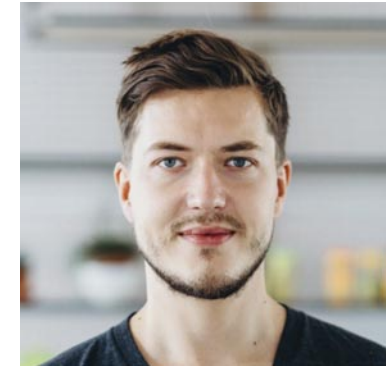
Christian Beinke war 2019 Sprecher auf den Tagen der Utopie. Er ist einer von 30 Gründer:innen, die als Studierende vor rund 15 Jahren die schon legendäre Berliner Innovationsagentur »Dark Horse« gestartet haben. Ein Unternehmen ohne Hierarchie, das sich selbst immer wieder als Experimentierfeld mit reflektiertem Scheitern und Erfolg ausprobiert. Er blickt zurück auf die letzten Jahre realer Unternehmensutopie.

Als aktuellen Lieblingsutopisten bringt er zum Tage der Utopie-Geburtstag den Entscheidungsforscher Niklas Keller mit.

Niklas Keller zeigt, wie man bessere Vorhersagen treffen kann als die komplexeste Künstliche Intelligenz.

Er behauptet, dass drei heutzutage weit verbreitete Annahmen falsch sind. Erstens: mehr Informationen führen zu besseren Entscheidungen. Zweitens: Unsicherheit kann mit Komplexität bekämpft werden. Drittens: Vor allem der Intuition ist nicht zu trauen!

Er zeigt auf, warum Einfachheit und Transparenz - nicht Komplexität - der Schlüssel zu robusten und widerstandsfähigen Systemen sind, und dass intuitives Entscheiden eine unserer mächtigsten Waffen für einen zuversichtlichen Umgang mit einer unsicheren Zukunft ist.



Niklas Keller ist Mitgründer von Simply Rational, dem ersten Verhaltens- und datenwissenschaftlichen Spin-Off des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin. Dort entwickelt er Methoden zur Unterstützung von Entscheidungen in kritischen Situationen. In Zusammenarbeit mit der Bundeswehr entwickelte er einfache Entscheidungshilfen zur Differenzierung zwischen Zivilpersonen und Selbstmordattentäter:innen an militärischen Checkpoints. Unternehmen unterstützt er, ihre Strukturen, Prozesse und Kulturen so zu gestalten, dass sie auch in Situationen hoher Unsicherheit gute Entscheidungen treffen können.

Christian Beinke Seine Schwerpunkte liegen in Methoden der Produkt- und Serviceentwicklung und der Transformation von Unternehmensstrukturen für eine erfolgreiche Innovationskultur. Dark Horse wird seit Jahren von »brand eins« und Statista mit dem Titel einer der besten Unternehmensberatungen Deutschlands ausgezeichnet.

Einführung: Thomas Matt

Eine Kooperation mit der Arbeiterkammer Vorarlberg

Universeller Kosmopolitismus und globale Solidarität

Von der imperialen
zur solidarischen
Lebensweise

12 | 13

**Vortrag mit Ilija Trojanow,
Ulrich Brand und Musik**

Mittwoch, 26. April
18 Uhr, Kulturbühne Ambach
und Live-Stream

**Vertiefender Dialog mit
Ilija Trojanow und Ulrich Brand**

Donnerstag, 27. April,
9.15 bis 12.30 Uhr, Arbogast



Vorprogramm – Visionäre Projekte in Vorarlberg: Die utopische Talkshow,
täglich von 17 bis 17.30 Uhr. Eintritt frei. Siehe S. 24

Der Schriftsteller **Ilija Trojanow** war 2009 und 2021 Sprecher auf den Tagen der Utopie. Seine Vision ist in der alltäglichen Debatte um Asyl und Arbeitszuwanderung kaum mehr zu vernehmen. Verteilungsangst und Fremdenfeindlichkeit stellt er das Fremde als Quelle der Inspiration und Bereicherung der Mehrheitsbevölkerung gegenüber. Die bedeutendsten Zivilisationen gründen auf der fruchtbaren Kooperation von Kulturen, sagt Ilija Trojanow. Der renommierte Autor blickt zurück und vor auf die Utopie eines universellen Kompass – Wegweiser zu einer neuen kulturellen Praxis des Miteinanders.

Als Co-Visionär bringt er zum Geburtstag des Festivals den Politikwissenschaftler **Ulrich Brand** mit.

Die multiplen Krisen unserer Zeit spitzen sich immer weiter zu. Selbst das Davoser Weltwirtschaftsforum spricht heute von der Notwendigkeit einer Postwachstums-Gesellschaft. Doch konkrete Veränderungen benötigen konkrete Utopien. Ulrich Brand skizziert die Konturen einer »solidarischen Lebensweise«. Jenseits des lokal-regionalen und nationalen Tellerrandes gibt es außergewöhnliche Erfahrungen in anderen Weltregionen, von denen wir lernen können.

Ulrich Brand lehrt und forscht als Professor für Internationale Politik an der Universität Wien, wo er gegenwärtig das Institut für Politikwissenschaft leitet. Seine Themenschwerpunkte sind die Krise der Globalisierung, Ökologie und imperiale Lebensweise sowie sozial-ökologische Transformationen.

Ilija Trojanow, geboren in Bulgarien, ist Schriftsteller, Übersetzer und Verleger. Seit 2008 ist er in Wien und Stuttgart zu Hause. Sein Werk wurde in 30 Sprachen übersetzt. Zuletzt erschien »Die Doppelte Spur«, S. Fischer 2020. Derzeit schreibt der Autor an einem utopischen Roman.

Einführung: Andrea Geiger

Eine Kooperation mit dem Bildungshaus St. Arbogast.

Unlearn Patriarchy

Warum wir das Patriarchat
verlernen müssen,
um alle frei zu sein.

14 | 15

Vortrag mit Margret Rasfeld, Jamila Tressel, Lisa Jaspers und Musik

Donnerstag, 27. April
18 Uhr, Kulturbühne Ambach
und Live-Stream

Vertiefender Dialog mit Margret
Rasfeld, Jamila Tressel, Lisa Jaspers
Freitag, 28. April,
9.15 bis 12.30 Uhr, Arbogast

Vorprogramm – Visionäre Projekte in Vorarlberg: Die utopische Talkshow,
täglich von 17 bis 17.30 Uhr. Eintritt frei. Siehe S. 25

2013 stellte **Margret Rasfeld** u.a. mit ihrer damaligen
Schülerin **Jamila Tressel** eine Schule vor, die sie international
berühmt gemacht hat. Fächer mit Namen wie »Verantwortung«
oder »Herausforderung« revolutionierten die Sicht
auf Unterricht, Stoff und Lernen. Sie blickt auf zehn Jahre
Schulinnovation zurück. In den letzten Jahren gründete
Margret Rasfeld die Initiative »Schule im Aufbruch«, das
Lernformat »Frei Day« und bereitet in Deutschland ein Volks-
begehren zur Abschaffung der Noten vor.

Zum Tage der Utopie-Jubiläum hat sie die Autorin, Unter-
nehmerin und Aktivistin **Lisa Jaspers** eingeladen.

Wie könnte eine Welt aussehen, in der wir alle frei von patriarchalen
Rollenzuschreibungen und Zwängen sind?
Obwohl wir inzwischen im 21. Jahrhundert leben, herrscht noch
immer das Patriarchat. Warum ist das so? Was kann jede:r persön-
lich dazu beitragen, dass über alle Gesellschaftsbereiche hinweg
von Sprache und Liebe über Arbeit bis hin zu Politik, Bildung oder
Identität die patriarchalen Handlungsmuster gebrochen werden
und ein besseres Leben für alle möglich wird?



Lisa Jaspers hat als Sozialunternehmerin das Fair Fashion- und
Design Label FOLKDAYs gegründet, mit dem Ziel Fair-Trade in
Deutschland für eine jüngere, designaffine Zielgruppe attraktiv zu
machen. Als Aktivistin initiierte sie die Petition #fairbylaw. Die
Kampagne trug maßgeblich dazu bei, dass die deutsche Bundesre-
gierung 2021 ein Lieferkettengesetz verabschiedete, das deutsche
Unternehmen für Missstände in ihren globalen Lieferketten haftbar
macht. Ihr Buch »Unlearn Patriarchy« schaffte es im letzten Jahr auf
die Spiegel-Bestseller-Liste.

Margret Rasfeld war gemeinsam mit Jamila Tressel Sprecherin auf
den Tagen der Utopie 2013. Ihr damaliger Auftritt hat auch in der
Bildungslandschaft Vorarlbergs Spuren hinterlassen. Die vielfach
ausgezeichnete »Schulleiterin im aktiven Ruhestand«, wie sie sich
bezeichnet, ist eine der einflussreichsten Schulinnovatorinnen
Europas.

Jamila Tressel ist ehemalige Schülerin der Schule Berlin Zentrum,
gegründet von Margret Rasfeld. Als Expertin für selbstständiges
Lernen und Schultransformation berät sie seit über 10 Jahren er-
folgreich Schulen in der Bildungstransformation und Etablierung
neuer Lern- und Schulkonzepte.

Einführung: Christian Lampert

Eine Kooperation mit der Marke Vorarlberg. Ihre Vision: 2035 ist Vorarlberg
der chancenreichste Lebensraum für Kinder.

Bäume und Bits

Erfolgreiche Wege
zu einer digitalen,
ökologischen
und sozialen
Transformation.

16 | 17

Vortrag mit Kora Kristof, Tilman Santarius und Musik

Freitag 28. April
18 Uhr, Kulturbühne Ambach
und Live-Stream

Vertiefender Dialog mit Kora Kristof und Tilman Santarius

Samstag, 29. April,
9.15 bis 12.30 Uhr, Arbogast

Vorprogramm – Visionäre Projekte in Vorarlberg: Die utopische Talkshow,
täglich von 17 bis 17.30 Uhr. Eintritt frei. Siehe S. 26

Kora Kristof war Sprecherin auf den Tagen der Utopie 2013. Sie gehört zu den Pionier:innen in der Erforschung von Strategien des Wandels. Viele Jahre lang leitete sie den Bereich Transformation und Ressourcenschonung im deutschen Umweltbundesamt. Seit kurzem ist sie Vizepräsidentin für Digitalisierung und Nachhaltigkeit des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).

Zu unserer Tage der Utopie-Geburtstagsausgabe bringt sie **Tilman Santarius** mit. Er gehört zu Deutschlands führenden Experten für Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Was sind die Bedingungen für erfolgreiche Transformation? Wir belegen Fitnesskurse oder gehen zum Musikunterricht. Wenn es aber darum geht, die notwendige sozial-ökologische Transformation zusammen mit dem digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten, verlassen wir uns oft auf Hausrezepte, beobachtet Kora Kristof.

Wie fördern digitale Technologien nachhaltige Lebensweisen? Wie ermöglichen sie eine dem Gemeinwohl dienende Wirtschaft? In seiner Vision schildert Tilman Santarius Bedingungen und Vorgangsweisen, die einen konstruktiven Beitrag der Digitalisierung zu Ökologie und Gerechtigkeit gewährleisten. Denn Digitalisierung ist gerade dabei, unsere Lebenswelten, Wirtschaftsstrukturen und Geschäftsmodelle tiefgreifend zu verändern. Dabei verschärft die derzeitige Entwicklung den fatalen Kurs unserer Gesellschaft.



Tilman Santarius hat vielfältig zu den Themen Klimapolitik, nachhaltiges Wirtschaften und digitale Transformation veröffentlicht. Er verantwortete u.a. die Internationale Klima- und Energiepolitik bei der Heinrich Böll Stiftung. Seit 2016 leitet er eine Forschungsgruppe an der TU Berlin und am Einstein Centre Digital Future. Tilmann ist im Aufsichtsrat von Greenpeace Deutschland. 2022 erschien von ihm mit 14 Ko-Autor:innen »Digital Reset. Redirecting Technologies for the Deep Sustainability Transformation.

Die Wirtschaftswissenschaftlerin **Kora Kristof** berät parallel zu ihrer eigenen Forschung Politik, Wirtschaft sowie Zivilgesellschaft und lehrt zu diesen Themen an verschiedenen Universitäten. Seit Anfang 2023 arbeitet sie als Vizepräsidentin für Digitalisierung und Nachhaltigkeit am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Einführung: Karin Feurstein-Pichler

Eine Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg

Von der Zukunft her führen

Von der Egosystem- zur
Ökosystem-Wirtschaft

18 | 19

**Vortrag mit Tania Singer,
Claus Otto Scharmer und Musik**

Samstag 29. April
18 Uhr, Kulturbühne Ambach
und Live-Stream

**Dialog mit Tania Singer und
Claus Otto Scharmer**

Samstag, 29. April,
9.15 bis 12.30 Uhr, Arbogast



Vorprogramm – Visionäre Projekte in Vorarlberg: Die utopische Talkshow,
täglich von 17 bis 17.30 Uhr. Eintritt frei. Siehe S. 27

2015 stellte die Neurowissenschaftlerin Tania Singer ihr ReSource-Projekt vor, eine weltweit einzigartige wissenschaftliche Studie zu Mitgefühl und Empathie. An diesem Abend wirft sie einen Blick auf die Erkenntnisse und Früchte dieser visionären Arbeit. Zum Geburtstag der Tage der Utopie bringt sie einen wissenschaftlichen Wahlverwandten mit: Claus Otto Scharmer, einen der weltweit einflussreichsten Innovationsforscher.

Das Tempo technologischer, sozialer und ökologischer Umwälzungen nimmt weiter zu. Zukünftige Potenziale zu erspüren und zu gestalten, kristallisiert sich in allen Sektoren als wesentliche Kompetenz heraus. Die Verbesserung der Fähigkeit zur Selbst- und zur Systemtransformation ist ein entscheidender Faktor, um schöpferisch auf diese Veränderungen in der Welt zu reagieren. An dieser spirituell-mentalenen Kreuzung treffen sich die Arbeiten der Hirnforscherin und des Ökonomen. Claus Otto Scharmer präsentiert Rahmen und Praktiken für die Führung in Umbruchsituationen und wie wir diese auf unsere eigenen spezifischen Kontexte und Herausforderungen täglich anwenden können.

Claus Otto Scharmer ist Senior Lecturer am MIT in Cambridge. 2015 war er Mitbegründer des MITx ULab, ein Massive Open Online Course mit mehr als 250.000 Nutzer:innen aus 185 Ländern. Otto Scharmer ist Berater großer Unternehmen, internationaler Institutionen und NGO's auf der ganzen Welt. Besondere Aufmerksamkeit fand die von ihm entwickelte Theorie U und der damit verbundene Prozess, genannt »Presencing«. 2017 wurde er von globalgurus.org auf Platz 1 der 30 besten Bildungsfachleute der Welt gewählt.

Tania Singer ist eine deutsche Neurowissenschaftlerin und Psychologin. Sie ist wissenschaftliche Leiterin der Forschungsgruppe Soziale Neurowissenschaften der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin. Mit einem interdisziplinären Forschungsansatz untersucht sie soziale und moralische Emotionen wie Empathie, Mitgefühl, Neid, Rache und Fairness.

Einführung: Judith Lutz

Eine Kooperation mit dem Büro für freiwilliges Engagement und Bürgerbeteiligung (FEB) der Vorarlberger Landesregierung

Musik aus dem Morgenland

*Die Auftragskompositionen
der Tage der Utopie*

20 | 21

Seit Beginn des Festivals im Jahr 2003 performen an jedem Abend der Woche Expert:innen und Musiker:innen in Koproduktion: Letztere führen die Abende mit eigens dafür geschriebener Zukunftsmusik ein und reagieren nach dem Vortrag mit einer Improvisation auf das Gehörte.

Peter Madsen war vor 20 Jahren der Eröffnungskomponist der Tage der Utopie. Er bringt zum Geburtstag den australischen Multi-Instrumentalisten **Adrian Mears** mit.

Peter Madsen Der in Vorarlberg und New Yorker lebende Pianist gehört zu den einflussreichsten Musikerpersönlichkeiten des Landes, als Gründer von CIA – Collective of Improvising Artists, mit Formaten wie seinen Live-Stummfilm-Soundtracks oder als Lehrer am Jazzseminar Dornbirn. (Sein Schüler David Helbock begleitete unser Festival 2019.) Peter tourte und tourt durch die ganze Welt u.a. mit Stan Getz, Mario Pavone oder Kiyoto Fujiwara. Er hat bereits über 80 Alben veröffentlicht und mehr als 230 Kompositionen geschrieben. Sein Tage der Utopie-Album von 2003 gehört zu den erfolgreichsten der Edition.

Adrian Mears spielt neben Posaune auch Klavier, Schlagzeug und Didgeridoo. Er wurde als bester australischer Posaunist und seine Band als beste australische Jazzgruppe ausgezeichnet. Er komponiert für diverse Jazzensembles, klassisches Blechbläser-Ensemble, Kammerorchester und Chöre, sowie für australische Dokumentarfilme. Adrian arbeitete mit Legenden wie McCoy Tyner, Klaus Doldinger, Kenny Wheeler, Carla Bley oder Steve Swallow zusammen. Von 2000–2009 war er Mitglied des Vienna Art Orchestra. Neben Konzertauftritten mit dem Adrian Mears Electric Trio ist er Professor an der Musikhochschule Basel.



Vertiefende Dialoge

Austausch im kleineren Kreis

22 | 23

Unsere Dialoge mit den Sprecher:innen jeweils am darauffolgenden Vormittag nach ihrem Vortrag sind intensive Gespräche im kleineren Kreis mit rund 20 Personen.

Ein Austausch zur Vertiefung ihres Beitrags, die Möglichkeit, Referierenden persönlich zu begegnen sowie ein schöpferischer Kreisdialog zum Thema mit den Teilnehmenden. Alle Dialoge finden in Arbogast jeweils von 9.15 bis 12.30 Uhr statt.



Hartmut Rosa, einer der führenden europäischen Soziologen, im persönlichen Austausch mit den Teilnehmenden auf den Tagen der Utopie 2017.

Vorprogramm: Die utopische Talkshow

Visionäre Projekte
in Vorarlberg

**Ein Interview, zwei Projekte.
Eine Gesprächsreihe mit
Pionier:innen der Region**

Dienstag, 25. bis Samstag, 29. April,
17 bis 17.30 Uhr, Kulturbühne
Ambach, Götzis. **Eintritt frei.**

Vorarlberg verfügt über eine Vielzahl wegweisender Initiativen. Wir stellen an jedem Festivaltag zwei ausgewählte Beispiele vor. Danach gibt es eine halbe Stunde Pause für Austausch. Das Abendprogramm beginnt dann um 18 Uhr. Moderation **Raphaela Stefandl**



**Dienstag, 25. April,
17 bis 17.30 Uhr**

Ein Bahntunnel von Lindau bis Lauterach und die Genossenschaft »mehramsee

Rund 1000 Mitglieder und Freund:innen unterstützen die gemeinnützige Initiative. Es geht um zukunftsfähigen Verkehr auf der Schiene an einem der schönsten Orte zwischen See und Berg in Europa. **Pius Schlachter:** »Wir Bürger:innen sind der Souverän der Demokratie und müssen die Dinge, die uns und unsere Lebensqualität betreffen, selbst anpacken und weitsichtig Verantwortung dafür tragen.«

DATAROOM – Daten statt Emotionen

Teamspiel statt Alleingang. Ein temporärer Raum, in dem man sich zu definierten Fragestellungen trifft, um bessere Entscheidungen auf Basis recherchierter Daten zu treffen. Mobil, einfach auf- und abbaubar. Tolle Architektur zum Arbeiten in interdisziplinären Teams. Ein Projekt von Bodensee Vorarlberg Tourismus vorgestellt von Geschäftsführer **Urs Treuthardt.** →

**Mittwoch, 26. April,
17 bis 17.30 Uhr**

To be continued – Ein literarischer Staffellauf

Ein einzigartiges Schreibkollektiv. Rund 100 Schüler:innen aus fünf verschiedenen europäischen Ländern schreiben eine Fortsetzungsgeschichte. Beteiligt sind Partnerorganisationen, Autor:innen, Übersetzer:innen und Lehrpersonen aus Vorarlberg, Dublin, Turin, Kopenhagen und Chişinău. **Frauke Kühn**, Geschäftsführerin von literatur.vorarlberg netzwerk und **Gabi Hampson**, W*ORT Lustenau, stellen das Projekt vor.

Der Haberkorn-Pavillon – Ein gebautes Manifest

Zwischen Landesgrünzone und Industriegebiet. 100% Lehm und Holz. Das Objekt steht für Kreislaufwirtschaft, innovatives Arbeiten und Lebensqualität. **Gerald Fitz**, Geschäftsführer bei Haberkorn und Architekt **Martin Mackowitz** von Lehm Ton Erde über einen visionären Raum.



Haberkorn-Pavillon

**Donnerstag, 27. April,
17 bis 17.30 Uhr**

Der FREI DAY – Hauptfach Weltverbesserung

Vier Schulstunden, jede Woche, das ganze Jahr über. Ein wöchentlich fix im Lehrplan verankerter Zukunftstag, an dem unsere Kinder lernen, die Welt zu gestalten. Die Idee kommt vom Netzwerk »Schule im Aufbruch«. Im Rahmen dieser Initiative sind bereits rund 600 Schulen in ganz Österreich unterwegs. Aus Vorarlberg berichten die beiden Projektleiterinnen **Andrea Moosbrugger** und **Birgit Walch**.

Brücke Einsamkeit und Engagement

Aus Einsamen werden Engagierte – ein Prototyp aus Götzis. Kontakt und Gemeinschaft ist für Menschen lebensnotwendig. Einsamkeit macht krank. Wie kann man einsame Menschen in den Gemeinden wahrnehmen, ansprechen und einladen zur Mitarbeit? Ein Projekt der Gemeinde geht ganz neue Wege. **Bertram Strolz**, Psychotherapeut und Projektleiter.

Utopische Talkshow, Tage der Utopie 2021



**Freitag, 28. April,
17 bis 17.30 Uhr**

**Vorarlbergs Umweltpower unter einem Dach.
Das Haus am Katzenturm**

Umwelt- und Naturschutzorganisationen in Vorarlberg haben sich zu einem Dachverband zusammengeschlossen. Sie nutzen einen gemeinsamen Standort, treten als politische Kraft zusammen auf und werden so wirkungsvoller mit ihrem Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung unserer Region. **Martin Strele**, Obmann des Verbands berichtet.

**Klimaneutral in sieben Jahren! Green
Deal Modellregion Vorarlberg**

Ein Netzwerk führender Unternehmen in Vorarlberg macht sich auf den Weg zu diesem ehrgeizigen Ziel. Der Energie-Experte **Christof Drexel** ist Projektleiter der Initiative TUN. Er leitet die Maßnahmenentwicklung für eine regionale Revolution in unserem Wirtschaften, Arbeiten und Leben. TUN will in wenigen Jahren hin zu Kreislaufwirtschaft, erneuerbarer Energie und einem nachhaltigen Lebensstil.

**Samstag, 29. April,
17 bis 17.30 Uhr**

Canale Grande – Flussbäder und Hausboote im Rheintal
Ein bestehender Kanal verwandelt sich in eine lebendige Flusslandschaft. Mit Flussbädern, Hausbooten, dem ganze Reichtum an Fischen, Insekten und Pflanzen. Durch Wasser aus dem Alpenrhein. Ein Projekt, das Hochwasserschutz und Naturvielfalt vereint. Eine Liebeserklärung an einen einzigartigen Lebensraum, das Rheintal. Die konkrete Utopie des Architekten **Gerold Strehle**.

Ein Geburtshaus für Vorarlberg
Jenseits von Klinik und Krankenhaus. Von Hebammen geführt. Ein menschenzentrierter Ort. Architekt:innen und Künstler:innen entwickelten den Prototyp. Der »Raum für Geburt und Sinne« ist ein begehrter Lehmkörper beim Frauenmuseum Hittisau, der den Einfluss von Licht, Geruch, Farbe, Temperatur oder Material auf Geburt und Gesundheit erfahrbar macht. Denkmal einer Initiative für ein Entbindungsheim in Vorarlberg. **Brigitta Soraperra**, IG Geburtskultur a-z und **Stefania Pitscheider-Soraperra**, Direktorin Frauenmuseum über Mission und Projekt.



DATAROOM – Daten statt Emotionen

Raum für Geburt und Sinne



Trojanows utopische Morgenlesung

28 | 29

Ilija Trojanow liest utopische Texte aus der Weltliteratur Robert Bernhard begleitet am Saxophon

Dienstag, 25. bis Samstag, 29. April, jeden Morgen von 7.30 bis 8 Uhr, Kapelle Arbogast. Am Samstag, 29. April, liest Clemens Schedler. **Eintritt frei.**



Zum Beginnen des Tages, eine halbe Stunde am Morgen. Der Schriftsteller Ilija Trojanow rezitiert große Texte von Utopist:innen aus der ganzen Welt.

Der Vorarlberger Musiker Robert Bernhard begleitet ihn dabei mit sphärischen Klängen aus dem Saxophon. Danach ein Blick über das Rheintal mit Croissant und Cappuccino, Müsli oder Tee im frisch umgebauten Arbogast.



Der utopische Urlaub

Buchen Sie die ganze Woche und gönnen Sie sich Tage der Auseinandersetzung mit Zukunftsbildern aus unterschiedlichen Perspektiven.



»Über diesen Tagen der Utopie liegt so etwas wie ein magischer Zauber. Ich denke, dieser Zauber hat mit Reduktion zu tun, auch mit Konzentration auf das Wesentliche.

Den Veranstaltern gelingt es mit ein paar ganz wenigen, reduziert einfachen, symbolisch gesetzten Zeichen, sprachlich und gestisch klar, scheinbar leicht wie die Fallschirme des Löwenzahns in diesem Frühling, in einer Co-Kreation mit den Besucher:innen jeden Tag und jeden Abend zu einem besonderen Ereignis zu machen. Der Nachmittag ist immer frei. Das wusste schon Platon. Die Muße bereitet die Lust auf die Utopie vor.«

Peter Niedermair, In seinem Blog der »Kulturzeitschrift.at«

Zeit für Ihre Entwicklung, neue Begegnungen, Tage der Stille und des Austausches mit außergewöhnlichen Menschen an einem wunderbaren Ort. Das Bildungshaus und sein Umfeld bieten dazu Slow Food-Küche, Spaziergänge im Wald und feine, schlichte Zimmer. www.arbogast.at

Sechs Tage Übernachtung, Frühstück und Mittagessen (Veggie): **426 Euro**. Anmeldung Bildungshaus St. Arbogast
T +43 (0)5523 - 62 501-0

Alle Vorträge gibt es mit dem vergünstigten Wochenpass um **90 statt 125 Euro**. Die vertiefenden Dialoge buchen Sie bitte je nach Bedarf einzeln dazu. **Tickets unter** www.tagederutopie.org

Anmeldung und Tickets

30|31

Eintrittskarten für den Besuch vor Ort als auch für den Online-Zugang: www.tagederutopie.org oder unter www.events-vorarlberg.at und bei allen V-Ticket Vorverkaufsstellen, per E-Mail: tickets@ambach.at oder unter Tel. +43 (0)5523 – 64 060-11.

Die Teilnahme an der Matinee am Sonntagvormittag, 23. April ist kostenlos. Es wird kein Live-Stream angeboten. Eine Anmeldung unter office@tagederutopie.org ist unbedingt erforderlich! Bei allen Fragen zur Tagung: Silvia Martin: office@tagederutopie.org

Für Online-Teilnehmende übertragen wir jeden der fünf Abende als Live-Stream mit der Möglichkeit, via Chat-Funktion Fragen an die Sprecher:innen zu stellen.

Ticketpreise:

55,- (statt 75,-)	Frühbucher-Dreier-Pass: Drei Abende zur freien Wahl. Buchbar bis 3. April 2023 unter tickets@ambach.at
25,-	Festivalabend vor Ort-Ticket
25,-	Online-Ticket
55,-	Vertiefender Dialog im kleinen Kreis mit den Referierenden (nicht online)
90,- (statt 125,-)	Wochenpass mit allen Abendvorträgen (exkl. Dialoge) Buchbar unter tickets@ambach.at
Eintritt frei	Utopische Talkshow

Ermäßigung für Ö1 Clubmitglieder 15% auf alle regulären Ticketpreise (nur bei Bezahlung vor Ort möglich)

Übernachtung in Arbogast

Anmeldung [Bildungshaus St. Arbogast](http://Bildungshaus.St.Arbogast) +43 (0) 5523 – 62501-0

75,-	Nächtigung mit Frühstück im Einzelzimmer bei einer Übernachtung (ÜN)
66,-	ab zwei ÜN
65,-	Nächtigung mit Frühstück im Doppelzimmer/Person
56,-	ab zwei ÜN/Person
16,-	Mittagsmenü Veggie
18,-	Mittagsmenü Fleisch
330,-	5 Nächte inkl. Frühstück im EZ
280,-	im Zweibettzimmer/Person
426,-	5 Nächte = 6 Tage inkl. 5x Frühstück und 6x Mittagessen (Veggie) im EZ
376,-	im Zweibettzimmer/Person
14,-	für Frühstück nach der Morgenlesung

Alle Preise in Euro inkl. 10 % MwSt. und zzgl. Gästetaxe



Kulturbühne Ambach



St. Arbogast

Medienkooperation

brandeins



philosophie
Magazin

DERSTANDARD

Impressum

Die biennial durchgeführte Reihe wurde 2003 von Hans-Joachim Gögl und Josef Kittinger, dem damaligen Leiter des Bildungshauses St. Arbogast/Vorarlberg, gegründet und bis zu seiner Pensionierung über 15 Jahre lang gemeinsam entwickelt.

Veranstalter:
Tage der Utopie – Verein zur Förderung enkeltauglicher Zukunftsbilder
ZVR-Zahl: 254158410
www.tagederutopie.org

Obmann: Martin Hebenstreit
Format und Programm:
Hans-Joachim Gögl

Organisation: Silvia Martin,
office@tagederutopie.org
Assistenz: Marie Gögl, Elena Schedler

Online-Regie und Technik:
Folkert Uhde und Megaton,
Reik Schröder

Moderation:
Raphaela Stefandl

Grafische Gestaltung:
Günter Kassegger

Animation:
Christian Tuerr
supershort.tv

Musikerbetreuung
und Aufnahmeleitung:
Robert Bernhard

Pressebetreuung:
silkkommunikation,
Lisa-Maria Innerhofer,
Christina Nigsch

Social Media Redaktion:
Anja Tomas

Video-Dokumentation:
Wolfgang Mörth

Fotonachweise:
Pfluges, Scherer,
Klocker, Dittmair,
Rigaud, Breuer,
KIT, Feinig, Alfare,
Magma.

Bei allen anderen
liegen die Rechte
bei den Dargestellten.

www.tagederutopie.org/
datenschutz

Die Tage der Utopie erhalten öffentliche Förderungen von

Land Vorarlberg:
Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB) und den Abteilungen für Kultur, Umwelt, Wissenschaft und Weiterbildung und Raumplanung
–
Marktgemeinde Götzis
–
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Partnerunternehmen und Kooperationen mit Institutionen

Die Tage der Utopie danken ihren Sponsor:innen und Unterstützer:innen

Arbeiterkammer Vorarlberg

Bildungshaus St. Arbogast

Caritas Vorarlberg

connexia – Verein zur Förderung der Gesundheit und Pflege

Energieinstitut Vorarlberg

FEB – Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung

Marke Vorarlberg

Alpla, Hard

–
Julius Blum

–
Cukrowicz Nachbaur
Architekten, Bregenz

–
Diana und Bernd, Lech

–
Felbermayer****

Hotel & Alpine Spa – Montafon

–
Getzner Holding, Bludenz

–
Haberkorn, Wolfurt

–
Hermann Kaufmann
Architekten, Schwarzach

–
Intrec, Lustenau

–
Müller Wohnbau, Altach

–
Omicron electronics, Klaus

–
Planungsteam E-Plus, Egg

–
Raiffeisenbank Lech

–
Rhomberg Bau, Bregenz

–
Hotel Sonnenburg, Oberlech

–
Tectum, Hohenems

–
Zimmermann Bau, Bregenz

–
Bernhard Robert,
audiodesign, Weiler

–
Bitsche Optik, Bludenz

–
Kassegger und Partner,
Dornbirn

–
Walch für Bewegliche, Bludenz

www.tagederutopie.org

